

Untersuchung Berufsnachwuchs Agrar - Arbeitskräfte

Teilnahme an Fragebogenaktion

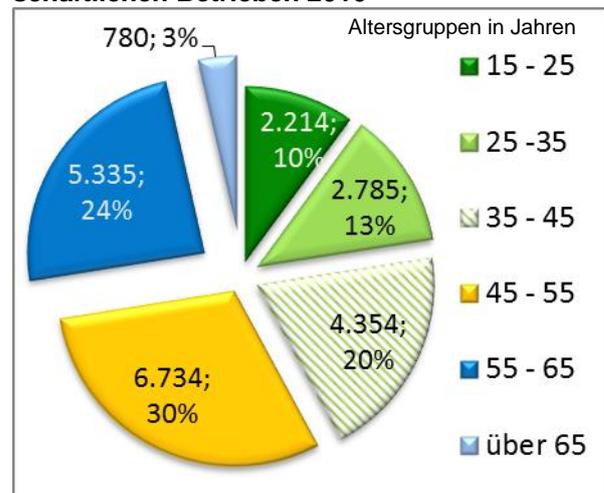
- Ziel der Untersuchung: Analyse der aktuellen Ausbildungs- und Arbeitskräftesituation sowie Prognose der zukünftigen Entwicklung im Agrarbereich.
- Insgesamt konnten
 - etwa 12 % aller landwirt. Betriebe
 - etwa 26 % der landwirt. Arbeitskräfte
 - knapp 30 % der Landwirtschaftsfläche
 - etwa 30 % der Milchkühe
 - etwa 14 % der Zuchtsauen und
 - etwa 25 % der Mastschweine von Sachsen in die Befragung einbezogen werden
- Es wurden über 600 Fragebögen von Unternehmen ausgewertet.
- Die befragten Unternehmen hatten einen geringeren Arbeitskräftebesatz pro 100 ha als die sächsischen Betriebe insgesamt.

Arbeitskräfte (AK) in landwirtschaftlichen Unternehmen in Sachsen 2010

Bezeichnung	Anzahl der Arbeitskräfte		
	insgesamt	dar. Lw	dar. Gb
Unternehmen natürlicher Personen			
Familienarbeitskräfte	3.722	3.044	678
ständige familienfremde Arbeitskräfte	5.295	3.861	1.434
nichtständige familienfremde AK	4.236	1.796	2.440
Zwischensumme	13.253	8.701	4.552
Unternehmen juristischer Personen			
ständige Arbeitskräfte	13.185	12.677	508
nichtständige Arbeitskräfte	3.605	1.486	2.119
Zwischensumme	16.790	14.163	2.627
Insgesamt	30.043	22.864	7.179
dav. ständige AK (einschl. Familien-AK)	22.202	19.582	2.620
dav. nichtständige AK	7.841	3.282	4.559

ohne Nebenerwerbsbetriebe, Lw = Landwirtschaft (ohne Gb/Dk), Gb = Gartenbau/Dauerkulturen (Dk), Quelle: StaLa

Altersstruktur der ständig Beschäftigten und Familien-AK (inkl. Betriebsleiter) in landwirtschaftlichen Betrieben 2010



Landwirtschaft inkl. Gartenbau, ohne Nebenerwerbsbetriebe.

Aktuelle Arbeitskräftesituation

- Zusätzlich zu den Beschäftigten, die altersbedingt die Unternehmen verlassen, scheiden noch ca. 0,15 % aus anderen Gründen aus dem Unternehmen aus.
- Insgesamt scheiden bis 2020 etwa 6.450 Arbeitskräfte aus dem Berufsleben aus.
- Dies bedeutet auch, dass in den nächsten 10 Jahren über ein Drittel der Führungskräfte planmäßig in den Ruhestand gehen wird.

Ausgewählte Gründe für Personalveränderungen in den befragten Unternehmen (ohne Gb/Dk)

in % der Nennungen	AK-Abbau	AK-Erhözung
Auswirkungen der Agrarreformbeschlüsse (GAP)	17,4 %	7,4 %
Rationalisierungsmaßnahmen	33,9 %	5,6 %
Verringerung oder Erweiterung der Produktion	16,5 %	75,9 %
AK-Bestand ist noch zu hoch	20,2 %	-
Ausgliederung von Arbeiten/Sonstiges	12,0 %	11,1 %

AK = Arbeitskräfte, Gb = Gartenbau, Dk = Dauerkulturen
GAP = Gemeinsame Agrarpolitik

Ist die Hofnachfolge gesichert?

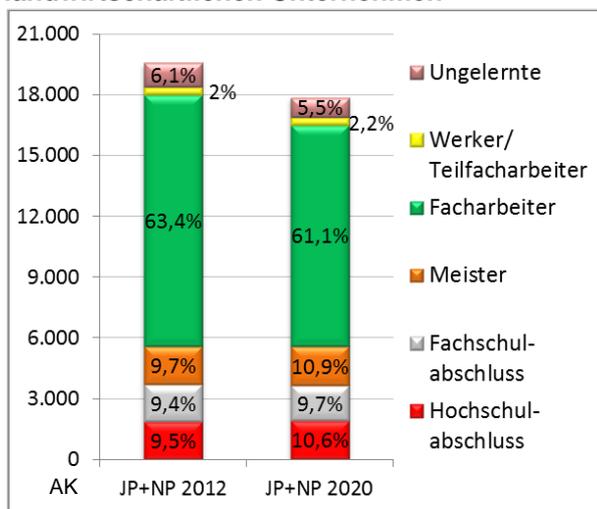
Natürliche Personen (n = 343, ohne Gb/Dk)	Nennungen	Prozent
ja	127	37,0 %
noch ungewiss	98	28,6 %
nein	36	10,5 %
noch nicht relevant	82	23,9 %

Quelle: Umfrage LfULG.

Personalveränderungsabsichten der befragten Unternehmen

- Rationalisierungsmaßnahmen und ein immer noch zu hoher Arbeitskräftebestand in den Juristischen Personen sind die Hauptgründe für einen Arbeitskräfteabbau.
- Neue Betriebszweige, Diversifizierung und Betriebserweiterungen sind die Gründe für einen höheren Arbeitskräftebedarf.
- Insgesamt ist ein Arbeitskräterückgang von knapp 9 % bis 2020 zu erwarten.

Qualifikationsniveau und Anteil der AK in % in landwirtschaftlichen Unternehmen

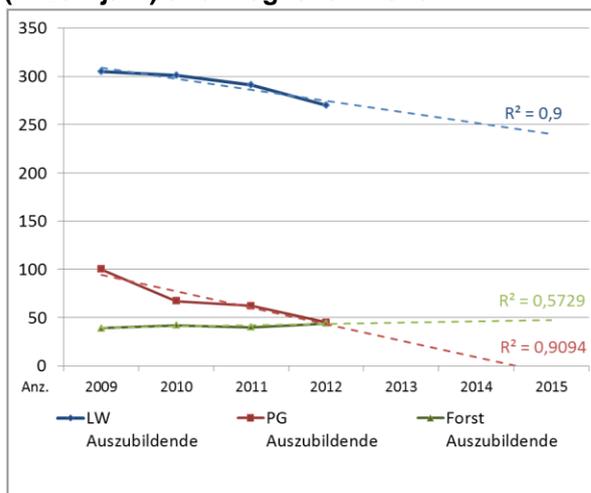


Anzahl ständiger AK ohne Nebenerwerbsbetriebe in der Landwirtschaft, ohne Gb/Dk (2012: 5.143 AK aus Befragung hochgerechnet auf 19.582 AK lt. StaLa 2010, 2020: 17.900 AK).

Qualifikationsniveau in der Landwirtschaft

- Nur etwa 8 % aller Beschäftigten sind nicht landwirtschaftlich ausgebildet (ungelernt) oder gering qualifiziert (Werker).
- Fast 10 % der Beschäftigten besitzen einen Hochschulabschluss (inkl. FH).
- Der Anteil höher qualifizierter AK (Meister, Hoch-, Fachhochschule) wird nach Anzahl und Anteil steigen.

Begonnene Ausbildungsverhältnisse seit 2009 (1. Lehrjahr) und möglicher Trend

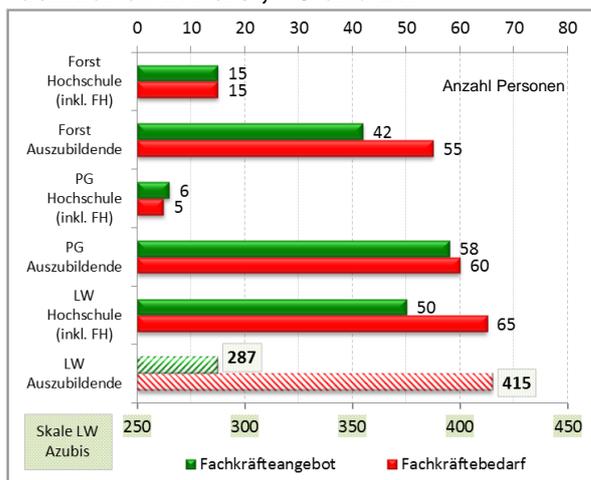


Landwirtschaft (LW), Produktionsgartenbau (PG)

Ersatzbedarf an AK bis 2020

- Bis zum Jahr 2020 müssen insgesamt in der Landwirtschaft etwa 3.200 und im Produktionsgartenbau etwa 450 erstausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen.
- Zur Kalkulation der dafür notwendigen Ausbildungsverhältnisse müssen noch der Anteil nicht abgeschlossener Ausbildungen (etwa 25 %) sowie der Anteil fertig ausgebildeter Fachkräfte, die den Beruf wechseln (ca. 11 %), hinzugerechnet werden.
- Der jährliche Ersatzbedarf an Auszubildenden wird bereits heute nicht erreicht.

Jährlicher Bedarf und aktuelles Angebot an Fachkräften in Forst, PG und LW



Angebot Hochschulen/Fachhochschulen (FH): Ø Absolventen 2007-2011; Angebot Auszubildende: Ø Begonnene Ausbildungen im 1. Lehrjahr 2010-12; LW = Summe Landwirt, Tierwirt, Fachkraft Agrarservice, Bedarf lt. Kalkulationen (siehe Tab. 113 + 117 der Schriftenreihe des LfULG, Heft 5/2013).

Quelle: Arp, B., Luther, T., Marschik, U., Neumann, E., Pohl, T., Stiehler, J. (2013): Untersuchung zum Berufsnachwuchs im Agrarbereich. Schriftenreihe des LfULG, Heft 5/2013.